



LOCOMARE Gottlieb J. Nedlitz GmbH · Kollastr. 189 · 22453 Hamburg

Verlegung

Anforderungen an den Unterboden

Verlegen Sie die Vinylböden auf glattem, sauberem und trockenem Beton- oder Mosaikboden oder auf hölzernem Bodenbelagsmaterial, sofern es vor dem Verlegen vollkommen glatt, rissfrei, trocken und frei von Öl, Wachs und anderen Verunreinigungen ist. Vorhandene Bodenbeläge (z.B. poröse Keramikfliesen) sollten noch gut am Estrich anhaften oder andernfalls entfernt werden, bevor Sie Ihren neuen EarthWerks™ Vinylbödenfußboden verlegen. Der Unterboden muss sauber und in optimalem Zustand sein, da etwaige Defekte auf Ihrer neuen Bodenbelagsfläche zu sehen sind. Weist der Unterboden Risse oder kleine Löcher auf, müssen sie mit einem nicht schrumpfenden Zement auf Portlandbasis mit Latexzusatz aufgefüllt werden.

Eine vorabgehende Feuchtemessung ist wichtig, um ein optimales Resultat zu erzielen und späteres Loslösen der Vinylböden zu vermeiden.

WARNHINWEIS: Vorhandene elastische Bodenbeläge und schwarze Asphaltkleber können Asbest enthalten. Bei unsachgemäßer Entfernung dieser Produkte können Asbestfasern in die Luft freigesetzt werden. Asbestfasern können, wenn sie eingeatmet werden, schwere Gesundheitsschäden hervorrufen. Diese Materialien dürfen nicht abgeschmirgelt oder trocken abgeschabt werden. Sollte die Entfernung vorhandener Bodenbeläge erforderlich sein, müssen Sie sicherstellen, dass alle erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen getroffen und sachgemäße Verfahren angewandt werden.

Informationen über eine sachgemäße Entfernung erhalten Sie bei der Swiff-Train Company oder beim Institut für elastische Bodenbeläge (Resilient Floor Covering Institute, 966 Hungerford Drive, Suite 12-B, Rockville, MD, 20850) u.a. in der Broschüre "Recommended Work Practices for the Removal of Resilient Floor Coverings" (Empfohlene Arbeitsverfahren für die Entfernung von elastischen Bodenbelägen).

Akklimatisieren

Alle Räumlichkeiten, in denen EarthWerks Böden verlegt werden, müssen mit einem gut funktionierenden Heiz- und Belüftungssystem ausgestattet sein, welches mindestens eine Woche vor Verlegung und ebenso nach Beendigung der Verlegung eingeschaltet bleibt. Bezüglich Temperatur und Luftfeuchtigkeit sollten normale Bedingungen herrschen zwischen 65-85° F/ 18-29° C mit einer relativen Luftfeuchtigkeit, welche 65% nicht überschreitet. Vergewissern Sie sich, dass der Unterboden, des zu verlegenden EarthWerks Boden und der Leim vollständig akklimatisiert sind zu diesen Bedingungen und dies mindestens 48 Stunden vor Beginn der Verlegung. Ein optimales Akklimatisieren wird erreicht, indem die Ware aus ihrer Verpackung genommen wird und in getrennten kleinen Stapeln verteilt wird.

LOCOMARE Gottlieb J. Nedlitz GmbH · Kollastr. 189 · 22453 Hamburg

Feuchtigkeitstest

Es obliegt dem Bauherrn und dem Bodenverleger, alle alten und neuen Unterböden auf ihren Feuchtigkeitsgehalt zu kontrollieren und zu testen, ob sie trocken genug sind, um EarthWerks Böden korrekt verlegen zu können.

Eine Feuchtigkeitsmessung im Betonboden geschieht nach ASTM F1869-98 (Calcium Chloride Moisture Testverfahren auf Basis der quantitativen Methode). Der Feuchtigkeitsgehalt darf niemals höher sein als 5 lbs per 1.000 m² per 24 Stunden oder ASTM F2170-2 (Standard Testmethode zur Bestimmung der relativen Luftfeuchte in Betonböden). Die relative Luftfeuchte darf nie höher sein als 75%.

BEMERKUNG: Earthwerks® Vinyl Flooring haftet nicht für etwaige Verlegemängel entstanden durch alkalische oder hydrostatische Einwirkungen oder als Folge von eindringender Feuchtigkeit aus dem Unterboden.

Verlegung der Dielen

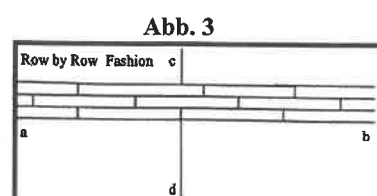
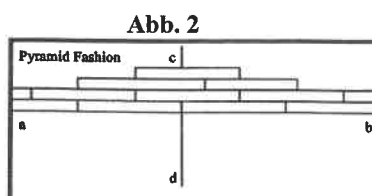
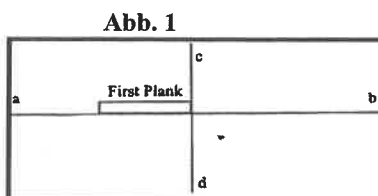
Die Raumtemperatur sowie die Temperatur der zu verlegenden Teile und des Leimes sollten 18° C nicht unterschreiten. Diese Temperatur sollte 72 Stunden vor Verlegen erreicht werden und bis 72 Stunden nach der Verlegung beibehalten werden.

Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie die Dielung von der Raummitte ausgehend verlegen. Messen und markieren Sie die Mitte jeder Wandseite. Verbinden Sie die Wandmittelpunkte mit einer Schlagschnur. Ermitteln Sie die Mitte und ziehen Sie eine Schnur im rechten Winkel zur vorhandenen Schnur (verwenden Sie dabei einen Zimmererwinkel). Am besten schlagen Sie zum Gesamtergebnis 5% für Schnittreste hinzu. Teilen Sie die Länge zwischen den Wänden (in Zentimetern) durch die Breite der Dielen. Würde danach am Zimmerrand weniger als eine halbe Diele verlegt, müssen Sie Ihre Schlagschnüre neu ausrichten. Ihr Boden ist arbeitsaufwändiger und im Ergebnis unschöner, wenn Sie keine breiteren Dielen am Rand ansetzen und somit für den Rand ein kleineres Stück Diele zuschneiden müssen.

Es ist wichtig, dass nicht mehr Kleber verteilt wird, als eingelegt werden kann, bevor er seine Fähigkeit verliert, ganz in die Rückseite der Dielen einzuziehen. Rollen Sie die Dielen sofort nach der fertigen Verlegung auf der gesamten Bodenlänge mit einer dreiteiligen Bodenwalze 45 kg aus. Dadurch werden Grate eingeebnet und die Dielenfugen plan gemacht. Entfernen Sie Kleberreste oder -spritzer mit einem feuchten Lappen.

Lösungsmittel zur Entfernung von eingetrocknetem Kleber können den Boden entfärben. Probieren Sie das Lösungsmittel deshalb zuvor an einem Reststück oder an einer unauffälligen Stelle aus.

Legen Sie die erste Diele vorsichtig am Treffpunkt der Schlagschnüre an (Abb. 1). Beachten Sie beim Verlegen der Dielen, dass jede Diele bündig zur Schlagschnur liegt und dicht an die benachbarte Diele anschließt. Achten Sie darauf, dass die Dielen gut im nassen Kleber eingepasst werden, vor allem an den Kanten. Verlegen Sie mit Pyramiden- (Abb. 2) oder Schiffsbodenmuster (Abb. 3).



Verlegung der Fliesen

Für die Verlegung von Fliesen ist dieselbe Anleitung zu befolgen wie bei der Verlegung von Plankendielen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Verlegung pyramidal verlaufen soll. (Abb 2)

Abb. 1

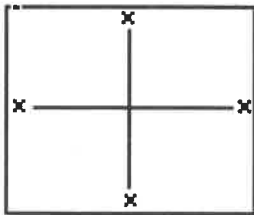


Abb. 2

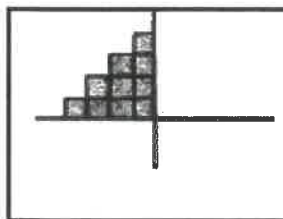
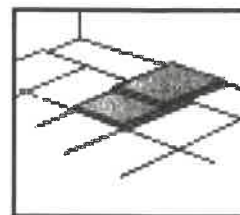


Abb. 3



Zum Einpassen von Dielenteilstücken legen Sie die Diele, die zugeschnitten werden soll, genau auf die letzte ganze Diele, legen eine andere ganze Diele an die Wand und ziehen die Schnittlinie da, wo sie überlappen. Achten Sie darauf, dass die Schnittkante der Diele zur Wandseite liegt, damit immer Fabrikanten aneinander anschließen. Zum Anpassen von Dielen an Türpfosten, Rohrleitungen oder andere hervorstehende Bereiche schneiden Sie ein passendes Papiermuster zu und übertragen es auf die Oberfläche einer Diele. Schneiden Sie die Diele zu und passen Sie sie vor dem Verlegen ein.

Verwenden Sie nach der fertigen Verlegung eine Bodenwalze 45 kg zum Abrollen des Bodens. So werden die Dielen fest aufgepresst.